

Fokus während der eHealth Week 2011 liegt auf Kosten- und Qualitätsvorteilen von IT-Lösungen im Gesundheitswesen

Das Ereignis des Jahres des europäischen E-Health-Bereichs wird vom 10. bis 13. Mai 2011 in Budapest (Ungarn) stattfinden

Veröffentlicht: 22.11.2010

BRÜSSEL, BELGIEN und BUDAPEST, UNGARN - (HealthTech Wire / News) - Führungskräfte aus den Bereichen Politik, Krankenhäuser und IT werden aus ganz Europa während der eHealth Week 2011 in Budapest (10. bis 13. Mai 2011) zusammenkommen, um die digitale Infrastruktur im Gesundheitswesen des Kontinents weiterzuentwickeln. Während der viertägigen Veranstaltung werden Weiterbildungsveranstaltungen, Ausstellungen und Workshops stattfinden, und es wird viele Möglichkeiten zum Netzwerken geben. Zum ersten Mal werden während der eHealth Week Symposien zu innovationsreichen Themen wie Ambient Assisted Living, Gesundheit 2.0 und ein Symposium für Gesundheits-IT-Führungskräfte in Krankenhäusern stattfinden (LHIT - Leaders in Health IT). Die eHealth Week 2011 wird von der Europäischen Kommission, HIMSS Europe (Healthcare Information and Management Systems Society Europe) und dem Ungarischen Vorsitz im Rat der Europäischen Union organisiert.

"Neueste Forschungen ergaben, dass 29 Prozent der EU-Bürger im Jahr 2050 über 65 Jahre alt sein werden. Und gerade haben wir erst die größte Finanzkrise der letzten Jahrzehnte bekämpft. Das große Thema unserer Zeit ist es, mit weniger mehr zu erreichen. eHealth ist einer der besten Wege, um dieser Herausforderung zu begegnen", erklärte Neelie Kroes, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission und EU-Kommissarin für die Digitale Agenda. "Die Europäische Kommission hat daher wichtige Maßnahmen im Bereich eHealth (1) im Rahmen der Digitalen Agenda für Europa unternommen - hierfür wird erwartet, dass eine Zunahme von öffentlichen Investitionsgeldern (2) auf 11 Milliarden Euro für die Unterstützung von Forschung und Innovationen erfolgt. Diese wichtigen Maßnahmen sind einige der Initiativen, die während der eHealth Week in Budapest diskutiert werden."

Die Europäische Kommission hat Forschungen im Bereich E-Health mit mehr als 1,182 Milliarden Euro für mehr als 20 Jahre bei mehr als 450 Projekten durch ihre verschiedenen Rahmenprogramme (3) unterstützt. Hierdurch positioniert sich Europa als weltweit führend auf diesem Gebiet. (4)

Wir freuen uns darauf, die Delegierten und Besucher in Budapest zur eHealth Week im Frühjahr 2011 willkommen zu heißen, erklärte der ungarische Gesundheitsminister Dr. Miklós Szócska. Die Gesundheitspolitik des ungarischen Vorsitzes wird sich auf die Entwicklung von nachhaltigen Systemen für soziale Bedürfnisse konzentrieren. Wir werden die Nutzung von Strukturfonds für die Modernisierung der Infrastruktur des Gesundheitswesens sowie die Bedeutung von evidenzbasierter Entscheidungsfindung im Gesundheitssektor unterstreichen. Wir werden besprechen, inwieweit die fortschreitende Personalkrise auf EU-Niveau unter Berücksichtigung zunehmender Berufs- und Patientenmobilität, einer alternden Bevölkerung und knapper werdenden Mitteln angegangen werden kann. Desweiteren werden wir eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Impfrichtlinien für Kinder über die EU-Mitgliedsstaaten hinweg vorschlagen und speziellen Augenmerk auf die Kinder von Migranten lenken. In allen diesen Bereichen spielt E-Health eine bedeutende Rolle. (5)

Ungarn wird den rotierenden EU-Vorsitz im Januar 2011 von Belgien übernehmen.

HealthTech Wire : News

Jeremy Bonfini, Senior Vice President für Global Services bei HIMSS Europe, erklärte: E-Health-Lösungen können nun Pflege vom Krankenhaus bis zum Zuhause anbieten. Es ist der einzige Weg, wie die Belastungen auf die Finanz- und Personalmittel im Gesundheitswesen reduziert werden können. Dies ist eines der größten Probleme, da Nationen weiterhin damit kämpfen, sich von der großen Finanzkrise zu erholen. Die Rolle von E-Health in solchen Sparzeiten wird eines der Kernthemen auf der eHealth Week 2011 sein und zwar in Form der Ausstellungen ‚Integrating the Healthcare Enterprise (IHE)‘ und ‚World of Health IT industry‘.

Der Wert des europäischen E-Health-Markts wird auf derzeit 15 Milliarden EUR geschätzt und wächst mit einer jährlichen Rate von 2,9 %. Zu den Unternehmen, die Ihre Teilnahme an den Branchenausstellungen während der eHealth Week 2011 bereits bestätigt haben, gehören AGFA Healthcare, EPIC, Hitachi Data Systems, InterSystems, Microsoft und Oracle.

Die eHealth Week 2011 wird wichtige Interessenvertreter zusammenbringen, zu denen Vertreter aus dem Gesundheitswesen, von Forschungseinrichtungen, von Versicherungen und von Patientenvereinigungen gehören sowie politische Entscheidungsträger bis hin zu Anbietern und Verkäufern aus ganz Europa. Auf der eHealth Week 2011 wird auch die eHealth Government Initiative stattfinden, ein formales Gremium von Staatssekretären des Gesundheitswesens, die die nationalen E-Health-Systeme in Europa angleichen wollen. Die letzte Ausgabe der eHealth Week im März 2010 fand in Barcelona statt und wurde von mehr als 3.000 Delegierten und mehr als 100 Branchenaustellern besucht. Damit war es das größte europaweite E-Health-Event, das jemals stattgefunden hat.

###

(1) [Digitale Agenda für Europe Kapitel 2.7.2. ab Seite 29](#)

(2) ec.europa.eu/information_society/eeurope/i2010/benchmarking/index_en.htm

(3) cordis.europa.eu/fp7/ict/

(4) [20 Jahre Unterstützung der Europäischen Kommission für die Entwicklung von eHealth](#)

(5) [eHealth is Worth it: The economic benefits of implemented eHealth solutions at ten European sites, Karl A. Stroetmann, Tom Jones, Alexander Dobrev, Veli N. Stroetmann See example on page 43](#)

###

Quelle: eHealth Week